

Letzter Stunde eingeleitet. Nach der Sitzung unterzeichneten die Patriarchatsräthe einen Matbata, welcher die dem Ministerrathe und der Pforte zu unterbreitende Kandidatenliste enthält.

„Neues Bester Journal.“

Mit 1. Juni 1901 begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. Mai 1901 zu Ende ging, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Fortsetzung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Allen neuereintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Das Recht auf Glück“ gratis nach.

Bei Ueberführung nach den Sommerfrischen bitten wir das Abonnement in unserer Expedition einleiten zu wollen; bei einer Reise ins Ausland sind die Portoszuschläge im Vorhinein zu entrichten.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 6. Juni.

* Wetterbericht. Das Firmament hat sich hier völlig ausgeheitert, der Barometerstand ist konstant geblieben und wir hatten bei nordwestlicher Luftströmung eine Maximaltemperatur von 19 Gr. C. Auf dem Kontinent war das Wetter im Süden stürmisch und gewitterig, ansonst ist daselbe heiterer und trockener geworden. In Ungarn gab es gestern in den östlichen und südlichen Komitaten sporadisch im Abend Gewitter; in Temesvár ging ein wolkenbruchartiger Regen nieder. Die Temperatur ist nahezu normal. Es ist bei nordwestlicher Luftströmung mildes Wetter, und in den östlichen, sowie südöstlichen Theilen des Landes Gewitterregen zu erwarten.

* Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem Oberchemiker des chemischen Landesinstituts und der chemischen Central-Versuchsanstalt Julius Dóth in Anerkennung seines eifrigen Dienstes das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens; den Fundamentalforscher Dionys Njázzy und Rudolf Klantist den Titel eines Forstraths verliehen.

* Das Denkmal der Königin für Salzburg. Am 15. Juli d. J. findet, wie schon berichtet wurde, in Salzburg in Anwesenheit des Königs, sowie mehrerer Mitglieder der königlichen Familie die feierliche Enthüllung des von dem Bildhauer Professor Hellmer in Wien geschaffenen Denkmals der verewigten Königin Elisabeth statt. Prinzregent Luipold von Bayern, welcher vor Kurzem zu längerem Besuche bei seiner Schwester Erzherzogin Adelgunde Herzogin von Modena in Wien weilte, benützte die Gelegenheit, auch im Atelier Hellmer einen Besuch zu machen, um das hier auf einrige kleinere Details bereits fertige Denkmal — dessen Gypsmodell auch schon der König im verfloffenen Jahre in Augenschein genommen hat und sehr lobte — gleichfalls zu besichtigen.

Auch der Prinzregent hat sich, wie uns nachträglich mitgeteilt wird, sehr anerkennend über das Kunstwerk im Palais Modena geäußert und namentlich die Porträthähnlichkeit hervorgehoben. Das Standbild der Königin ist aus prächtigen weißen Marmor hergestellt und hat eine Höhe von 1 Meter 90 Centimetern, so zwar, wenn es auf dem circa einen Meter hohen Sockel gestellt sein wird, zu welchem wieder zwei mächtig hohe Marmorstufen hinaufzuführen werden, auf den Befehlauer den Eindruck einer in Lebens- und nicht, wie es der Fall ist, in Ueberlebensgröße angeführten Figur machen wird. Dieser Zweck scheint auch von dem Schöpfer des Denkmals ins Auge gefaßt worden zu sein, denn die hohe Frau ist in dem herrlichen Garten Salzburgs, in welchem sie bekanntlich noch kurze Zeit vor ihrem Tode gewohnt hat, wie prägnant und oder richtiger wie in der Promenade einen Moment anhaltend und mit leicht zur Seite gewendetem Kopfe, wie nachdenkend dargestellt. Aus dem halblangen, hochgeschlossenen Schleppkleide sieht man nur die Spitze des linken Fußes hervorstehen, den Kopf der Kaiserin bedeckt kein Hut. Die Friese ist genau so dargestellt, wie man sie auf verschiedenen Bildern, insbesondere aber auf einem von Koppay gemalten sah, nämlich die Haare in dicken Flechten auf dem Scheitel gelegt und die Vorderhaare gegen die Stirne gekämmt. Die Hände sind, einander haltend, in der Mitte des Körpers (im Schoße) vereint. Das zylindrische Postament, auf dem das Standbild sich befindet, ist aus rötlichem Untersberger Marmor hergestellt, der wohlthuend von dem schönen, blendend weißen Marmor der Figur ablichtet. An der Vorderseite ist in Blockchrift, der aus dem Marmor (en relief) herausgearbeitet und vergoldet ist, zu lesen „Elisabeth, Kaiserin von Oesterreich“. Nach unten und in der Mitte verbunden schlingen sich ein Vorberzweig und ein milder Rosenzweig, zu beiden Seiten die obbezeichnete Inschrift einrahmend, empor. Das zylindrische Postament ist am Rande einige Centimeter breit erhöht und mit Edelweiß, sterlisiert in wasserwellenförmiger Art, geschmückt. Die Schriftstellerin Baronin Ebner-Gschnebich hat zwei kleine Verse verfaßt, die sie dem Erzherzog Luipold im nächsten Reichstage von der Vorder-Inschrift in den Marmor eingraviert und vergoldet, schmücken werden.

* Der Reichstagsabgeordnete Kornel Abrányi jun. leidet seit einiger Zeit an einem Karbunkel. Heute Früh wurde an dem Patienten eine Operation vollzogen, nach welcher eine heftige Blutung der Wunde eintrat, die vom Kranken erst spät bemerkt

und dann durch den herbeigerufenen Arzt Dr. Madár Fische gestillt wurde. Abrányi wurde durch den starken Blutverlust derart geschwächt, daß man es gerathen fand, ihn behufs weiterer Pflege aus seiner Wohnung in das Herzogliche Sanatorium zu überführen.

* Eine Burendeputation in Budapest. Morgen Früh um 8 Uhr trifft die aus dem Kommandanten Johann Dewet, dem Hauptmann im Generalstab Valentin und dem Baron Reibnitz bestehende Burendeputation in Budapest ein. Den Gästen wird auf dem Ostbahnhofe ein feierlicher Empfang bereitet. In der Sonntags, Nachmittags 5 Uhr, in der Tattersall-Halle stattfindenden Volksversammlung wird Kommandant Dewet einen Vortrag über den Transvaal-Krieg halten. Seitens der Deputation ist auch der Besuch der Städte Kecskemet, Szegedin, Temesvár, Arad, Großwardein, Debreczin, Rajshau und Preßburg in Aussicht genommen.

* Frohnleichnam. Von herrlichstem Wetter begünstigt, vollzog sich heute Vormittags in der Ofner Festung die Frohnleichnamspiegelung. Derselben ging in der Mathiaskirche eine Festmesse voraus, welche vom Weihbischof Dr. Medard Kohler unter glänzender Assistenz pontifiziert wurde. Dem Gottesdienste wohnten die Spitzen der Civil- und Militärbehörden bei, darunter die Minister Lassics und Alois, Staatssekretär Gromon, Oberbürgermeister Márkus, Vizebürgermeister Salmos, die Dekane der Hochschulen, FML Steiner, die Generalmajore Albach, Wasler und Potiorek und viele Andere. In der Kirche bildete die Mannschafft der Kronwache in voller Gala Ehrenpalier. Nach der Messe fand unter Entfaltung großen Gepranges, zu welchem auch das Militär das Ihrige beitrug, die Prozession statt, die vom Bischof Dr. Kohler geführt wurde. Frohnleichnamspiegelungen wurden außerdem auch noch von anderen hauptstädtischen katholischen Kirchen aus veranstaltet.

* Von Zigeunern belagert. Das Stationsgebäude der Eisenbahnstation Mácsi-Puszt nächst Debreczin wurde heute von einer Zigeunerfarawane belagert, die vom Stationschef unter lebensgefährlichen Drohungen Geld forderte. Der Stationschef versetzte das Stationsgebäude in Vertheidigungszustand, versammelte sämtliche Bahnangestellten, verbarrikadete alle Zugänge und versammelte die Thüren. Gleichzeitig mit diesen Dispositionen veranlaßte der Stationschef die Abfertigung einer Depesche nach Debreczin, in welcher um sofortige Hilfe gegen die belagernden Zigeuner gebeten wurde. In Debreczin wurde sofort eine Gilguslokomotive mit einem Personenwagen bereitgestellt, welche wenige Minuten später eine Abtheilung Polizisten auf den Schauplatz der Belagerung brachte. Beim Anblick der Polizisten ergriffen die Zigeuner die Flucht, doch konnten einige derselben dingfest gemacht und der Staatsanwaltschaft eingeliefert werden.

* Pistolenduell. Heute fand in Debreczin zwischen dem Redakteur der dortigen „Frisi Ujság“ Alexander Jarsanyi und dem Maler Johann Stoklovics ein Pistolenduell statt, welches unblutig verlief. Anlaß zu dem Zweikampfe bot eine scharfe Kritik des von Stoklovics gemalten Porträts des Prinzen von Braganza.

* Fleischhauer-Konferenz. Das vor drei Jahren zwischen den Budapestener und Wiener Fleischhauern geschlossene Kartell behufs Verwerthung der Rohprodukte ist zu Ende gegangen. Die Budapestener Fleischhauer, denen es hauptsächlich darum zu thun ist, ihre Rohprodukte preisgemäß an den Mann zu bringen, sind entschlossen, das Kartell im Wege eines Vertrages abermals zu erneuern. In der heute Abends unter dem Vorsitz des Präsidenten der Fleischhauerkorporation Stephan Varga stattgefundenen Konferenz wurden die Bestimmungen des mit den Wiener Fleischhauern abzuschließenden Vertrages stipuliert. In erster Linie soll der Vertrag nur auf sechzehn Monate verlängert werden. Sollte dies aber laut dem Statut des Wiener Fleischhauervereins unmöglich sein, so ist das Siebenerkomite ermächtigt, das Kartell neuerdings auf die Dauer von drei Jahren abzuschließen. Nach einer längeren Debatte, an der sich außer dem Vorsitzenden Varga noch die Direktionsmitglieder Alexander Schuberth, Johann Fritzu. A. theilnahmen, wurde der Vertrag verlesen und von der Konferenz gutgeheißen; derselbe wird den Wiener Fleischhauern behufs Perfektionierung unterbreitet werden. Morgen Abends begibt sich eine aus mehreren Fleischhauern bestehende Deputation unter Führung des Präsidenten Stephan Varga nach Wien, um das Kartell endgültig abzuschließen. Bei dieser Gelegenheit sollen mit einem Wiener Konfortium bezüglich der Verwerthung des Unschlitts Unterhandlungen gepflogen werden.

* Die Wahlbewegung in der Hauptstadt. Gestern hat in der Hauptstadt die Wahlbewegung ihren Anfang genommen, indem das Vorbereitungskomite der Liberalen Paul Sándor Partei im V. Bezirk eine Versammlung hielt. Ministerialrath Clemér v. Horvath eröffnete die zahlreich besuchte Sitzung. Er wies auf die kommerziellen Aufgaben hin, welche im nächsten Reichstage ihrer Erledigung harren, und betonte die Nothwendigkeit, daß der Kaufmanns- und Industriellen-

stand würdig vertreten sei. Hauptsächlich sei es aber im V. Bezirk der Hauptstadt wünschenswerth, daß dieser, da er einen ausgesprochen kaufmännischen Charakter trägt, einen Kaufmann zu seinem Vertreter wähle. Nach diesen mit Beifall aufgenommenen Worten forderte er die Versammlung zur Konstituierung auf. Adolf Mauthner beantragte, zum Parteipräsidenten Herrn Clemér v. Horvath zu akklamiren. Die Versammlung stimmte diesem Antrage mit Gekruse zu. Parteipräsident Horvath dankte für das ihm geschenkte Vertrauen, versicherte die Versammlung, daß er treu ihrer Sache dienen werde und hiebei ihrerseits auf Ausdauer und Vertrauen rechne. Dem Präsidenten sagte hierauf Peter Busbach im Namen der Wahlbürger herzlichen Dank. Hierauf erstattete Dr. S. Glucksthal, der Schriftführer der Partei, Bericht über die bisherige Thätigkeit des Wahlkomites. Der Präsident beauftragte, dem Ministerpräsidenten Koloman Széll die Konstituierung der Partei in folgendem Telegramm anzuzeigen: „Die liberale Paul Sándor-Partei des Leopoldstädter Bezirks in Budapest konstituirte sich offiziell heute Nachmittags und hält es für ihre erste und angenehmste Pflicht, Em. Excellenz ihre unverbrüchliche Anhänglichkeit und Hingebung zum Ausdruck zu bringen. Unsere Partei beehrt sich, Denjenigen sich anzuschließen, die Em. Excellenz Dank und Anerkennung wissen für die unermeßliche Weisheit, mit welcher Sie den politischen Frieden des Landes hergestellt haben, die Regierung unseres Vaterlandes auf dem Wege des reinen, unverfälschten Liberalismus leiten mit Hochachtung aller Rechte, mit den Waffen der höchsten politischen Ethik durch die kontinuierliche Reite glänzender Erfolge. Auf diesem Wege folgen wir Em. Excellenz mit unabänderlicher Anhänglichkeit und begrüßen Sie laut dem Beschlusse unserer heutigen konstituierenden Versammlung. Clemér v. Horvath, Parteipräsident, Dr. S. Glucksthal, Parteischriftführer.“ Dieser Antrag fand begeisterte Zustimmung.

* Mißbräuche mit Eisenbahn-Fahrkarten. Unter vorstehendem Titel bringt die gestrige Nummer des „Magyar Szó“ eine Mittheilung, in welcher eine schwere Anklage gegen den Werjcheser Advokaten und Präsidenten des dortigen „Vereins zur Verbreitung der ungarischen Sprache“ Dr. Karl Seemayer enthalten ist. Es handelt sich um angebliche Mißbräuche mit Eisenbahn-Fahrkarten, um Mißbräuche, die nach der citirten Quelle im Namen eines kulturellen Instituts betrieben werden. Indem wir nachstehend den wesentlichen Inhalt der Mittheilung des „Magyar Szó“ reproduziren, bemerken wir ausdrücklich, daß wir die volle Verantwortung dafür dem genannten Blatte überlassen.

„M. Sz.“ berichtet, daß in Werjches seit beiläufig zwei Jahrzehnten ein „Verein zur Verbreitung der ungarischen Sprache“ besteht. Dieser Verein vertritt die sich darum bewerbenden Kinder deutscher und jüdischer Eltern aus Werjches und Umgebung „in Tausch“ nach ungarischen Gegenden, damit die fremdsprachigen Kinder dort des magyarischen Idioms mächtig werden sollen. Dem Verein wurde mit Rücksicht auf dessen kulturellen Zweck von der Regierung die Begünstigung eingeräumt, daß die „Tauschkinder“ sammt ihren Begleitern: den Eltern, Verwandten, Nonnen u. c. Fahrkarten auf den ungarischen Staatsbahnen zu halben Preisen erhalten. Diese Begünstigung wird auf Grund der von Fall zu Fall durch den Vereinspräsidenten Dr. Karl Seemayer bei der Betriebsleitung einzureichenden, von ihm persönlich zu signirenden schriftlichen Gesuche gewährt. „Magyar Szó“ erhebt nun gegen Dr. Karl Seemayer die Anklage, daß derselbe einen Mißbrauch mit der Vermittlung dieser Fahrkarten-Breisermäßigung treibe, indem er solche Karten denjenigen Leuten, die zu seiner und seines Vaters, des Werjcheser Bürgermeisters, „politischer Partei“ gehören, in unrechtmäßiger Weise verschafft. Die Zahl der Begleiter der von dem Verein verschickten Kinder beträgt jährlich höchstens fünfzig, während Dr. Seemayer jährlich circa 500 Fahrkarten zu halben Preisen vermittelt. Wie „M. Sz.“ schreibt, steht diese Kartenvermittlung im Dienste einer politischen Propaganda, und zwar sammelt Dr. Seemayer in solcher Weise Anhänger für seine und des Bürgermeisters Partei. Letzterer soll, derselben Quelle zufolge, bei den nächsten Reichstagswahlen als Abgeordneterkandidat aufzutreten wollen.

So weit die Meldung des „Magyar Szó“. Wir betonen nochmals, daß wir die Verantwortung für die Richtigkeit der Mittheilung ganz dem letztgenannten Blatte überlassen. Da aber diese Sache nun einmal vor die Öffentlichkeit gebracht worden, erheischt es das öffentliche Interesse und auch dasjenige des Dr. Seemayer, daß durch eine strenge und unparteiische Untersuchung diese unerquickliche Affaire gänzlich aufgeklärt werde.

* Sonntagsruhe. Auf Initiative des Landesvereins ungarischer Lederhändler haben sich die nachfolgenden hauptstädtischen Lederhändler verpflichtet, ihre Geschäftslokale vom 1. Juni bis 20. August an Sonntagen ganz gesperrt zu halten: Daniel Blau, Brüder Bleyer, Sigmund Bleyer, Adolf Deutsch, Franz Egerer, David Engeländer, Alexius Farkas, Fehér u. Serény, S. Flamm u. Komp., Johann Fleckenstein, Victor Fischer, Fischer u. Klein, Béla Frankl, Th. Fumfstein, Brüder Engel, Alexander Gerwants, Alex. Gönnyag, Jakob A. Hirsch, Desider Herzog, David Klein, Alexander Kertay u. Komp., Kolon u. Goldstein, Armin Kupferstein, Ludwig Lanzmann, Franz Lenz jun., Franz Lenz sen., Albert Lewitzky, Moriz Sigmund, Alex. Lustig jun., G. Lustig, J. Lichtenstein, Sam. Markovits, S. Markovits u. Komp., Leopold Maxton, Lazar Meitn, Michael Meisel, Alfred Meisel, Julius Mandel, Brüder Mey, Sigmund S. Patá, Leopold Pleß, Emanuel Pollak, Ludwig Rabolt, Joseph Rath, Markus Reiter, Adolf Rosenber, Sam. Rosenber, Bernh. Rosenfeld, Markus Rosenfeld, Brüder Rosenfeld, Max Rózsa, J. Rotter, Moriz Rosenbaum, Leopold Rechtenberger, Sam. Schwarz, Béla Schmar, Schwanecker u. Staffenberger, S. Sonnenstein, Sal. Sonnenstein,

ch sei es aber am
th, daß dieser, da
Charakter trägt,
vähle. Nach diesen
rderte er die Ver-
olf M a u t h e r
n Clemér v. H o r
ung stimmte diesem
fident Horvát h
en, verführte die
diener werde und
Vertrauen rechne.
B u s b a c h im
anf. Hierauf er-
Schriftführer der
tigkeit des Wahl-
ate, dem Minister-
Konstituierung der
eigen: „Die libe-
städter Bezirks in
Nachmittags und
ite Pflicht, Em-
lichkeit und Hin-
tere Partei beist
die Em. Erzelenz
die unermessliche
den Frieden des
g unseres Vater-
erfährtesten Hiera-
Rechte, mit den
durch die Kon-
auf diesem Wege
berlicher Anhäng-
Beschlüsse unserer
Clemér v. H o r
d s t h a l, Partei-
begeisterte Zu-
n - Fahrkarten.
gestrige Nummer
g, in welcher eine
y e r Advokaten
eins zur Verbrei-
arl Seemayer
bliche Mißbräuche
bräuche, die nach
eines kulturellen
wir nachstehend
ang des „Magyar
drücklich, daß wir
genannten Blatte

Verisches seit
zur Verbreitung
er Verein verführt
erlicher und verb-
ung „in Tausch“
e fremdsprachigen
mächtig werden
cht auf dessen kul-
Begründung ein-
ihren Begleitern:
fahrkarten auf den
Preisen erhalten.
der von Fall zu
Dr. Karl Seemayer
zureichenden, von
er Gedulde gewährt.
Dr. Karl Seemayer
auch mit der Ver-
nähigung treibe,
aten, die zu seiner
germeister's, „poli-
tägiger Weise ver-
Verein verführten
sig, während Dr.
zu halben Preisen
cht diese Karten-
den Propaganda,
solcher Weise An-
er Partei. Vesterer
n nächsten Reichs-
auftreten wollen.
e Verantwortung
g ganz dem letzt-
aber diese Sache
gebracht worden,
und auch das
eine strenge und
equidliche Affaire

ne des Landes
e der händler
rtischen Lederhänd-
vom 1. Juni bis
espernt zu halten:
nd Meyer, Adolf
er, Alexius Farlas,
Johann Flecken-
ein, Béla Frankl,
ander Germann,
er Herzog, David
ohn u. Goldstein,
Franz Lenz jun.,
Moriz Eismann,
Lichtenstein, Sam.
Leopold Maron,
Menzl, Julius
B. Patas, Leopold
lt, Joseph Raitz,
Sam. Rosenber,
Brüder Rosenfeld,
senbaum, Leopold
sz, Schwandfelder
Sal. Sonnenschein,

Stempler, Moriz Steiner, Adolf Steiner, Rudolf
Steiner, Peter Székely u. Komp., Joseph Szentesi,
S. Sziloboda, Joseph Strompf, János Straffer, Julius
Stauber u. Komp., M. Tanczer, Emil Ullmann, M. Weis,
Karl Wirtler, Heinrich S. Weis, Emerich J. Wirányi und
Ja. Rosenbergs Nachfolger. — Die nachfolgenden
H u t t f o u r n i t u r e n - G r o ß h ä n d l e r
haben gemeinsam beschlossen, ihre Geschäfte vom 1. Juni
bis 1. September l. J. an Sonntagen ganz gesperrt zu
halten und an Wochentagen um 6 Uhr Abends zu sper-
ren: Groß u. Weis, Anton Fáy u. Komp., Repler u.
Barabás, Aron Mayer und Alexander Propper.

Eine mysteriöse Affaire. Aus Berlin
telegraphiert man uns: Vor einer Zivilkammer des
Landgerichts findet heute die Verhandlung
über die Klage statt, welche die gewesene
Kammerfrau der kürzlich verstorbenen Prin-
zessin Amalie von Schleswig-Holstein
gegen den Chef dieses ehemals regierenden Hauses,
den Bruder der Kaiserin, Herzog Ernst Günther,
anstrengte. Die Kammerfrau Fräulein Anna Milewski
verlangt die Rückgabe von 16,000 Mark, welche ihr
durch einen Veräußerung des Herzogs widerrechtlich
abgenommen wurden. Der Vertreter der Klägerin,
Dr. L u w e z i n s k i, erzählte, daß die Kammer-
frau im August 1900 von der Prinzessin engagiert
wurde. Das Verhältnis zwischen Beiden habe sich
bald sehr freundschaftlich gestaltet, so daß die
Kammerfrau mehr als Gesellschafterin und Freun-
din der Prinzessin galt. Zur Zeit des Engage-
ments der Kammerfrau lebte die Prinzessin in
sehr ungünstigen Vermögensverhältnissen. Die Kam-
merfrau stellte ihr ihr erpartes Vermögen von
80,000 Mark zur Verfügung. Anfangs 1901 un-
ternahm die Prinzessin, begleitet von ihrer Kam-
merfrau, eine Reise nach Kairo. Die Kammer-
frau, welche mit der Familie der Prinzessin in
Zwangsverhältnissen gerathen war, weil man ihr den Vor-
wurf machte, daß sie die Prinzessin zu großen Geld-
ausgaben veranlasse, wurde eines Tages während
eines Spazierganges von zwei fremden Männern
überfallen und in einem Wagen auf das fran-
zösische Polizeibureau gebracht, wo sie einige Tage
im Haft blieb. Plötzlich erschien ein angeblicher Graf
Blumenthal als Abgesandter des Herzogs Ernst
Günther und erklärte, der Herzog wünsche, daß die
Prinzessin sich von der Kammerfrau trenne. Gründe
wurden ihr nicht mitgeteilt. Es wurde auch bekannt-
gegeben, daß in ihrer Wohnung eine Hausdurch-
suchung stattfand, bei der eine Handtasche mit etwa
10,000 Mark konfisziert wurde. Fräulein Milewski wurde
dann zwangsweise unter Eskorte über Konstanti-
nopol nach Berlin gebracht, wo sie in Folge der
Aufregung erkrankte und mehrere Monate danieder-
lag. Alle Versuche, wieder in den Besitz ihres Eigen-
thums zu gelangen, blieben auch hier erfolglos.
Einmal sei ein Vertreter des Herzogs Ernst,
Graf Bredow, an ihrem Krankenlager erschienen,
um sie zu fragen, welche Ansprüche sie an
den Herzog stelle. Weiteres habe sie nicht gehört.
Der Vertreter des Beklagten stellt die Sache wesent-
lich anders dar. Herr v. Blumenthal sei beauftragt
gewesen, Klarheit zu schaffen. Die Verhaftung der
Kammerfrau erfolgte durch die ägyptische Polizei.
Auf die Frage des Vorsitzenden, wer die Festnahme
verfügt habe, erfolgte keine präcise Antwort. Es sei
möglich, aber nicht zugegeben, sagte Graf Bredow,
daß Herr v. Blumenthal die Verhaftung veranlaßt
habe. Bevor sich der Gerichtshof zur Verurteilung
zurückzog, bemerkte der Vorsitzende, daß der Zeuge
Blumenthal im Verhandlungsraum anwesend
ist. Der Vorsitzende bezeichnete dies in energischen
Worten als unzulässig. Der Prozeß dürfte
heute kaum beendet werden.

Grabstein-Einweihung. Die Osnier isr. Ge-
meinde im Verein mit der Osnier Chawra Kadischa wer-
den am 13. d., halb 10 Uhr Vormittags, im Osnier isr.
Friedhof den Grabstein ihres verstorbenen Rabbiners
Dr. Raphael Goldberg feierlich enthüllen. Die Fest-
reden werden die Oberrabbiner Dr. József Adler
(Ujofen) und Dr. Arnold Kiss (Béspriim) halten.

Selbstmord eines Schauspielers. Aus
M a t ó wird gemeldet, daß sich dort der Schau-
spieler Victor Jörnd eine halbe Stunde vor
Beginn der Vorstellung in seiner Wohnung mittelst
eines Revolvergeschusses entleibte. Liebesgram soll die
Ursache des Selbstmordes sein.

Aus dem Vereinsleben. Der Kinder-
Orientkolonien-Verein hielt heute Vormittags
unter Vorsitz des Grafen Géza Teleki eine Ausschuf-
fung, in welcher beschlossen wurde, die Knaben am
13. und 16. und die Mädchen am 15. und 18. für die
Orientkolonien auszumustern. Die Aufnahme findet an
den bezeichneten Tagen, Nachmittags 5 Uhr, im Hofe der
Bürgererschule in der Großenfeldgasse statt. Zu Kolonien-
leitern wurden gewählt: Frau Joseph Szabó, Alois
Schüller, Leopold Kurz, Stephan Szöke und
Géza Acs. Insgesamt wurden 728 Kinder aufge-
nommen.

Ausflug. Der Verein der Wiener in
Budapest veranstaltet Sonntag, den 9. d., einen Ausflug
auf den Schwabenberg, verbunden mit humoristischen
Vorträgen, Gesang, Spiel, Tanz und sonstigen Belüsti-
gungen. Die Teilnehmer treffen sich in der Villa
Cotwás auf dem Schwabenberg Nachmittags halb 5 Uhr.

Exposition gefundener Gegenstände. Am 12. d.,
Vormittags 9 Uhr, findet im Gebäude der Oberstadt-
hauptmannschaft die Exposition jener Gegenstände statt,
welche im Jahre 1899 gefunden wurden. Unter diesen
Gegenständen befinden sich Regenjähre, Spazierstöcke,

Uhren, Ringe, Kleider, aber auch Kinderwagen, große
Handwagen, Schiebkarren etc.

Unglücksfall in einem Salzbergwerke.
Aus M á r a m a r o s - S z i g e t wird über einen
entsetzlichen Unglücksfall berichtet, welcher sich am
3. d. im Salzbergwerke von Kna-Szlatina
zutrug und bei welchem der Arbeiter Dominik
P o l l a k sein Leben einbüßte. Pollak hatte drin-
gend in dem achtzehn Meter tief liegenden Franzens-
schachte zu thun und ließ sich im Lift hinab, welcher
von einem 16jährigen Burtschen manipuliert wurde.
Der Knabe konnte die Manipulation nicht und der
Lift sauste mit rasender Geschwindigkeit in die Tiefe.
Als der Knabe, die Gefahr wahrnehmend, die Bremse
in Thätigkeit setzte, riß das armdicke Seil und der
Lift stürzte 107 Meter tief hinab, wo Pollak bis zur
Unkenntlichkeit verstümmelt todt liegen blieb. Die
Untersuchung wurde eingeleitet.

Zum Duell Tarnay-Verzeviczy. Wie aus
M i s k o l e z telegraphiert wird, blieb Vizegespan
T a r n a y in seinem Duell mit Verzeviczy un-
verletzt, während sein Gegner am Kopfe und am
Arm schwer verletzt wurde.

Ein suspendirter Gerichtsexekutor. Wir
berichten gestern, daß der Präsident des Szegediner
Kön. Gerichtshofes den Gerichtsexekutor Moriz
S á r k ö z i wegen treulosen Gebahrens von seiner
Stelle suspendirte. Heute ist Sarközy spurlos
verschwunden. Am Ufer der Theiß fand man
den Hut und den Stock Sarközy's und einen Brief,
in welchem er anzeigt, daß er einen
S e l b s t m o r d begehre. Die eingeleitete
Untersuchung konstatierte Unterschlagungen
in der Höhe von mehreren tausend Gulden und falsche
Eintragungen in die amtlichen Bücher.

Sport.

Rennen zu Mag.

— Erster Tag. —

Budapest, 6. Juni. Das auf drei Tage sich
erstreckende Sommermeeting des ungarischen Herren-
reitervereins nahm heute seinen Anfang. Die Magyer
Rennbahn war aus diesem Anlaß von einer enormen
Menschenmenge besucht, welche von vier Sonderzügen
von kolossaler Länge nach Mag gebracht wurde. Auf
der geraden Bahn hat man seit dem Frühjahrs-
meeting den großen Hügel abgetragen, was das
Gefälle minder schwierig gestaltete. Der gebotene
Sport war recht anregend, denn in allen Konkurrenzen
gab es stark besetzte Felder und schöne Endkämpfe.
Das Steeplechase gewann Kaspar Geiß's „B o l y g ó“
nach aufregendem Kampf gegen Julius Jankovich-
Béján's „Dora“. Graf Julius Keglevich Wallach
„K e m e k“ welcher vor Kurzem das Kaschauer
„Armeesteeplechase“ gewonnen hat, fühlte sich auf
der Magyer Bahn nicht zuhause; er lief unglücklich.
Einen schönen Mitt absolvirte Baron Elz im
„Terebeser Hürdenrennen“, in welchem
er „Bence“, „Elluczi“ und „Peninsular“ leicht
schlug. Als eine Zweijährige von besonders guter
Qualität erwies sich Kaspar Geiß's „L o l i k o f i“,
die in einem Achterfelde im Finisz mit großartigem
Speed aus dem Rudel hervorschoß und als Siegerin
landete. Der Totalisateurler erzielte einen großen Umsatz.
In zwei Items, in denen Outriders siegreich waren,
gab es sehr ausgiebige Quoten. Hier die Resultate
der einzelnen Rennen:

1. „Eröffnungs-Handicap.“ (Preis
1200 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Erstes wurde J.
Jony's „P r i m a“ (Hagelin), Zweites Dr. L. Haber's
„Ledd meg nelem“ (Elz), Drittes Graf P. Orsich,
„Hafmann“ (Broot). Es liefen außerdem „Bineur“,
„Merék“, „Dagmar“, „Döntöl“, „Barmaid“, „Jidilo“
und „Morganatique“. Mit drei Längen leicht gewonnen,
nach drei Längen Drittes. „Merék“ war Favorit.
Totalisateurler 10:82, Platzwetten I. 50:98,
II. 50:112, III. 50:98.

2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 1000 Kronen,
Distanz 1200 Meter.) Den Preis holte sich Mr. Wood's
„M o d e r n e“ (Broot), Zweites wurde Mr. Redgry's
„Resistene“ (Pfeifer), Drittes Graf Th. Andrassy's
„Garau“ (Gömör). Es liefen außerdem „Dijnok“,
„Nyakas“, „Györgytalér“, „Dwing Bell“, „Teuff-Teuff“,
„Hstorga“, „Candeur“ und „Jambo“. Mit drei Längen
leicht gewonnen, nach einer Länge Drittes. „Moderne“
war Favorit. Totalisateurler 10:30, Platzwetten
I. 50:88, II. 50:222, III. 50:168.

3. „Neuester Steeplechase.“ (Preis
1600 Kronen, Distanz 4000 Meter.) Sieger wurde K.
Geiß's „B o l y g ó“ (Machán), Zweites J. Jankovich-
Béján's „Dora“ (Kofak), Drittes Graf P. Orsich,
„Különc“, (Gör). Es liefen außerdem „Kemek“, „Jefe-
nice“, „Dáziás“ fürzte. Nach Kampf mit einer Länge
gewonnen, nach sechs Längen Drittes. „Bolygó“ war
Favorit. Totalisateurler 10:17, Platzwetten
I. 50:62, II. 50:84.

4. „Terebeser Hürdenrennen.“ (Preis
1500 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Den ersten Preis ge-
wann Graf P. Orsich's „K o n t á“ (Elz), Zweites
wurde B. Dityar's „Pattogó“ (Szemere), Drittes K.
Geiß's „Böhème“ (Krause). Es liefen außerdem „Bence“,
„Elluczi“ und „Peninsular“. Mit zwei Längen leicht ge-
wonnen, nach Halslänge Drittes. „Peninsular“ war
Favorit. Totalisateurler 10:87, Platzwetten
I. 50:180, II. 50:110.

5. „Verkaufsrennen der Zweijäh-
rigen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Erstes wurde K. Geiß's „L o l i k o f i“ (Zuhá), Zweites
Graf D. Wenckheim's „Mágnus II“ (Smejda), Drittes

Mr. Broof's „Naughty Girl“ (Nyárai). Es liefen außer-
dem „Gida“, „Hü“, „Sarkas“, „Piczi“, „Domi leány“
und „Társná“. Mit einer Länge sicher gewonnen, nach
einer Länge Drittes. „Hü“ war Favorit. Totalisa-
teurler 10:89, Platzwetten I. 50:152, II. 50:204,
III. 50:326.

6. „Wagner Preis.“ (1900 Kronen, Distanz
2000 Meter.) Als Erstes kam Mr. White's „G e e r
u y“ (Elz), Zweites J. Jankovich-Béján's „Micsoda“
(Szemere), Drittes Graf Th. Andrassy's „Anita“
(Pfeifer). Es liefen außerdem „Roma“, „Man's Slave“,
„Cordial“ und „Fülöp“. Nach Kampf mit einer Länge
gewonnen, nach Halslänge Drittes. „Micsoda“ war
Favorit. Totalisateurler 10:128, Platzwetten
I. 50:74, II. 50:98.

Wiener Rennen.

Wien, 6. Juni. (Privat-Telegramm.)

Der heutige Renntag nahm folgenden Verlauf:

1. „Maidenrennen der Zweijähri-
gen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Capt. George's „Belveder“ (Southey) Erstes,
L. Schosberger's „Lucie“ (Wilton) Zweites, Ritter
Wiener-Welten's „Bodener“ (Roh) Drittes, dann
„Mayor“, „Inkompatibilis“, „Red Poppy“, „Rebe“,
„Gretel“, „Ellinor“, „Bet“, „Barbarine“, „Mediateur“,
„Szamóca“, „Fizek“, „Glaucois“ und „Olympias“.
Sicher mit drei Viertelängen gewonnen, nach halber
Länge Drittes. Totalisateurler 10:71, Platzwet-
ten I. 50:92, II. 50:96, III. 50:79.

2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kro-
nen, Distanz 1100 Meter.) L. Gyepi's „Róssi“
(Morgan) Erstes, Mr. Lincoln's „Royal Fluff“ (Wul-
ford) Zweites, Mr. Dorry's „Nepava“ (Richnowsky)
Drittes, dann „Béza“, „Reducer“, „Seehund“, „Betta“,
„Orphe“, „Erita“ und „Marc Aurel“. Leicht mit einer
Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totali-
sateurler 10:30, Platzwetten I. 50:77, II. 50:101,
III. 50:286.

3. „Metropole-Preis.“ (20,000 Kronen,
Distanz 1100 Meter.) Graf J. Degenfeld's „L a d o n“
(Hamilton) Erstes, Baron S. Uedtritz' „Quid nunc?“
(Kara) Zweites, E. Blaskovich's „Hazi“ (Cleminson)
Drittes, dann „Tetova“, „Kapellmeister“, „Selena“,
„Bona fide“ und „Bidictip“. Sehr leicht mit vier
Längen gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totali-
sateurler 10:71, Platzwetten I. 50:100,
II. 50:68, III. 50:124.

4. „Aron-Handicap.“ (Preis 5000 Kro-
nen, Distanz 1300 Meter.) Mr. Redgry's „D a c a p o“
(Gildrist) Erstes, L. Schindler's „Nina“ (Erbstmeß)
Zweites, Graf Th. Andrassy's „Dieß“ (Segrott) Drit-
tes, dann „Maiba“, „Kara“, „Gamer“, „Sarlantou“,
„Alfred“, „Konny“, „Dogma“, „Gaudriole“, „Egalantine“,
„Saffi“, „Son jourire“ und „Artatlan II“. Leicht mit
zwei Längen gewonnen, nach drei Längen Drittes.
Totalisateurler 10:48, Platzwetten I. 50:107,
II. 50:290, III. 50:268.

5. „Maiden-Verkaufsrennen der
Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz
900 Meter.) Graf G. Andrassy's „L a t o r II“ (Gildrist)
Erstes, Gestüt Leonora's „Kis Jolha“ (Roh) Zweites,
L. Gyepi's „Sweet Love“ (Morgan) Drittes, dann
„Olympia“, „Veritas“, „Fakati“, „Jata Morgana“,
„Carter“, „Dette“, „Quitt“ und „Frascati“. Mit ander-
halb Längen gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes.
Totalisateurler 10:50, Platzwetten I. 50:92,
II. 50:364, III. 50:120.

6. „Arbeiter-Hürdenrennen.“ (Preis
4000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) A. Dreher's „T i p p
T i p p“ (Wheeler) Erstes, E. Blaskovich's „Felle II“
(Brown) Zweites, B. Mautner's „Sherman“ (Widenham)
Drittes, dann „Schneefuß“, „St. Patrick“ und „Gayette“.
Nach hartem Kampf mit einer Halslänge gewonnen, mit
einer Länge Drittes. Totalisateurler 10:24,
Platzwetten I. 50:77, II. 50:108.

7. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz
2200 Meter.) Fürst Auersperg's „F a k i“ (Adams)
Erstes, B. Mautner's „Dubarry“ (Southey) Zweites,
Baron G. Springer's „Dienna“ (Wilton) Drittes, dann
„Szabás“ und „Gagerl“. Nach hartem Kampf mit kurzer
Kopflänge gewonnen, mit einer Länge Drittes. Totali-
sateurler 10:58, Platzwetten I. 50:110,
II. 50:68.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Die heutige Reprise
des „L o h e n g r i n“ erregte erhöhtes Interesse
durch die Neubesezung der beiden weiblichen Haupt-
partien. Seit vielen Jahren hatten wir für E l s a
und O r t r u d nur je eine Vertreterin, wie es ja
auch noch für eine ganze Reihe von Partien ein
Darstellungsmonopol zu geben scheint. Es ist daher
der heute zutage getretene Entschluß der Direktion,
das System der Doppelbesetzungen endlich zur Durch-
führung zu bringen, umso willkommener zu heißen,
als dadurch nicht nur künstlerisch jüngeren Kräften
Gelegenheit zu neuen Talentäußerungen geboten
wird, nicht nur das Repertoire an Stabilität und
Berlählichkeit gewinnt, sondern auch, weil dies der
einzige Weg ist, durch zielbewusste Erziehung und
Förderung der vorhandenen Kräfte die Zukunft der
ungarischen Oper zu sichern, welche derzeit ihre Gegen-
wart zum großen Theile ausländischen Künstlern
danken muß. In den oben erwähnten Partien stan-
den heute die Damen K a c z é r und B e r t s in
der Feuerlinie. Obwohl die Leistungen der beiden
Damen begreiflicherweise noch in vieler Hinsicht dem
Stempel des Unfertigen trugen, so waren sie doch
geeignet, einigermaßen herabgestimmten Anforderungen
voll zu entsprechen. Von den jungen Künstlerinnen
stand Fräulein B e r t s an der schwierigeren Aufgabe. Die
Ortrud erfordert nicht nur ein machtvolles Organ,

sondern auch Kraft und Schärfe der dramatischen Gestaltung, Charakteristik des Ausdrucks, Prägnanz der Deklamation. Bleib nun auch Fel. Bert's nach der heimlich-künstlerischen Seite Vieles schuldig, so vermochte sie gleichwohl durch vollen Einsatz ihres kräftigen, dramatischen Organs den musikalischen Anforderungen der Partie fast ganz zu entsprechen. Der Götteranruf trug ihr lebhaften Beifall auf offener Szene ein, und noch plastischer wußte sie die beiden Ansprachen an Elsa in der Münsterzene zu gestalten. — Der Elsa des Fel. Kaczér haben wir mit größeren Erwartungen entgegengesehen, wozu uns die künstlerische Vergangenheit des Fräuleins wohl berechtigte. Vielleicht war es also unsere Schuld, wenn wir aus der Darbietung der Künstlerin die erhoffte Befriedigung nicht voll gewannen. Fräulein Kaczér wirkte heute durch den Reiz der jugendlich-anmuthigen Erscheinung, die intelligente heimische Darstellung, eine gewisse künstlerische Noblesse und warme Empfindung in der Durchführung des musikalischen Theiles, zerstörte jedoch einen großen Theil der gebotenen Illusion durch den herben Klang ihrer heute besonders schwer flüssigen Stimme und durch ein bedenkliches, hartnäckiges Distoniren nach der Tiefe. Die beiden Damen fanden übrigens in dem mäßig besetzten Hause lebhaftesten Beifall und sahen sich durch zahlreiche Hervorrufe und Blumenpenden geehrt. Die übrigen Hauptpartien hatten die Herren Ney, Broulik, Takáts und Mihályi inne. Hoffentlich nehmen es uns die Herren nicht übel, wenn wir eine Anzahl von Einwendungen gegen ihr heutiges Wirken unterdrücken. Der nächste Schluß der Saison will zu verfohnendem Ueberhören stimmen.

Die ungarische Kunstgewerbliche Gesellschaft veranstaltet auch heuer eine Weichnachtsausstellung, für welche folgende Preise ausgeschrieben werden: 1. Große goldene Staatsmedaille des Unterrichtsministers für kunstgewerbliche Produkte von absolutem Werth; 2. der große 2000-Kronen-Preis des Handelsministers für Industrielle; 3. 4 und 5. drei silberne Staatsmedaillen des Handelsministers; 6. 500-Kronen-Preis der Kunstgewerbe-Gesellschaft; 7. und 8. 300- und 200-Kronen-Preis der Kunstgewerbe-Gesellschaft. Die Ausstellung wird am 1. November eröffnet. Anmeldungen werden bis 20. d. entgegengenommen.

Offener Sprechsaal. *)

Letzter Monat
Concordia-Lose á 1 Krone
 Haupttreffer 30.000 Kronen empf.
 Bankverein Wechselstuben-A.-G., V., Föld-utca 1.

Eine komplette
gräfliche Brant - Ausstattung
 mit Kronen gestift, im Betrage von Kronen 12.000 ist zur gefälligen Besichtigung in meinem Geschäfte am 7., 8. und 9. dieses ausgestellt. 15409
Preisach Wilmos
 Neurath Adolf v. je,
 V., Bécsi-utca 9. V., Erzsébet-tér 7.

KAISERBAD
 Sommer- u. Winterkurort
Budapest
 Sabaanialt I. Ranges, mit schwefelhaltigen heißen und lauen Quellen, vorzügliches Dampfbad, Modernste Schlamm- und Stein- und Wannenbäder, 200 bequeme Wohnzimmer, Solibette, Leistung, Prospekte auf Verlangen gratis und franco. 13716



MOHAER
AGNES-QUELLE
 natürlicher Säuerling mit reichstem Kohlensäuregehalt ist sowohl als Tafelwasser, wie auch gemischt mit Wein das angenehmste Getränk.
 Für Budapest besondere Haushaltungsfüllung billiger als Sodawasser.
 1^o/₁₀ Liter-Flasche 36 Heller.
 Leere Flaschen werden á 8 Heller retournenommen. 15072
 Erhältlich in jeder Budapester Spezereihandlung.
 Hauptniederlage bei:
L.ÉDESKUTY, Mineralwasser-Grosshandlung
 k. u. k. Hoflieferant, **BUDAPEST.**

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Tropon ist das hervorragendste Elweisspräparat.

Unschätzbar in allen jenen Krankheitsfällen, in welchen dem Kranken reichliche und leicht verdauliche Nahrung zugeführt werden soll. Unentbehrliches Nahrungsmittel für alle jene, die an Krankheiten leiden, bei welchen die Ernährung mit den gewöhnlichen Nahrungsmitteln erschwert oder unmöglich ist. 14810
 Zu haben in allen Apotheken und Droguerien.
Preis: 100 Gramm 1 Krone 20 Heller.

Telegramme.

Die Mängel der englischen Armee.

London, 6. Juni. Der Bericht der Kommission, welche die Organisation des Krieges zu prüfen hatte, besagt, daß die Hauptschwäche des gegenwärtigen Heeresverwaltungssystems im Fehlen einer klaren Feststellung liege, inwieweit die den Oberbefehl führenden Offiziere einerseits für die Verwaltung, andererseits für die Befehlsführung verantwortlich seien. Als Abhilfe dagegen empfiehlt der Bericht die Dezentralisierung, wodurch in erheblichem Umfange die Autorität und Verantwortlichkeit auf die Distrikts-offiziere übertragen wird. Im Bericht wird ferner vorgeschlagen, daß eine ständige Kriegsamtbehörde mit einem Staatssekretär als Vorsitzender und den zivilen, sowie militärischen Departementschefs unter eventueller Heranziehung der Distriktskommandeure eingesetzt werde. Sodann wird im Bericht empfohlen, dem Staatssekretär und den Oberoffizieren die Befugniß, Geld auszugeben, zu erhöhen, indem ihnen jährlich ein Betrag zur Deckung kleinerer unvorhergesehener Ausgaben überwiesen werden soll. In den militärischen Departements sollen an Stelle der gegenwärtig vorhandenen Civilbeamten Militärs treten und die Ausgabenkontrolle seitens des Schatzamtes soll, soweit dies parlamentarisch zulässig ist, auf ein Minimum eingeschränkt werden.

Die Ereignisse in China.

London, 6. Juni. Der „Standard“ meldet aus Shanghai, Rußland habe in der Mandchurei vier Verwaltungsmittelpunkte errichtet, und zwar in Hardan, Kirin, Mukden und Suntschu. An der Spitze einer jeden stehe ein russischer General. Der Bevölkerung sei mitgeteilt worden, daß die russische Herrschaft eine dauernde sein solle.

London, 6. Juni. „Standard“ meldet aus Tientsin: Es verlautet, Feldmarschall Graf Waldersee habe, bevor er Tientsin verließ, sich dahin ausgesprochen, daß seiner Meinung nach die Stadt noch fünf Jahre von den Verbündeten besetzt gehalten werden sollte. Wenn dies wahr ist, fügt das Blatt hinzu, wäre es mit großer Genugthuung zu begrüßen. Ferner wird gemeldet, daß die Russen mit dem Plan umgingen, die Chinesen zu veranlassen, daß sie ihnen innerhalb der russischen Niederlassung Landgebiete verkaufen.

Berlin, 6. Juni. Graf Waldersee meldet aus Tientsin vom 4. d.: Ich habe nunmehr die Funktionen als Oberbefehlshaber eingestellt, und verlasse auf dem Wege nach Tokio noch heute China. In Tientsin wurden strenge Maßregeln getroffen, um Reibungen zwischen den Kontingenten zu vermeiden. Ich habe nebst zahlreichen deutschen Abordnungen an dem Begräbniß der französischen Soldaten theilgenommen. In Peking ist in der Nacht vom 4. auf den 5. d. nach einem schweren Gewitter, wahrscheinlich in Folge eines Blitzstrahls, in einem Damen des westlichen Theiles der verbotenen Stadt Feuer ausgebrochen. Ein bedeutender Häuserkomplex ist niedergebrannt. Die Haustempel scheinen indeß erhalten zu sein.

Der Krieg in Südafrika.

London, 6. Juni. Bei einem Festmahle zu Ehren der in Südafrika thätig gewesenen Civilärzte erklärte Kriegsminister Brodrick, er glaube, der Krieg habe gezeigt, daß die britischen Truppen nicht schlechter ausgebildet seien, als die der feindlichen Mächte. Ebenso hatten die chinesischen Erfahrungen den Ausländern gezeigt, daß sie noch Vieles von den Engländern lernen können. Der Krieg in Südafrika wird mit Nachdruck und Menschlichkeit weitergeführt werden. Die Regierung sei entschlossen, nichts ungethan zu lassen, was für einen ehrenvollen und dauerhaften Frieden Gewähr bietet.

Pretoria, 6. Juni. („Reuter's Bureau.“) Eine 400 Mann starke Burenabtheilung wurde in der Nähe von Warmbad von 240 Engländern unter dem Obersten Wilton überrascht und geschlagen. Die Buren verloren 37 Tode und den ganzen für Bayer's Streikräfte bestimmten Proviant. Auf englischer Seite wurden drei Mann getödtet und 15 verwundet.

Washington, 5. Juni. Auf eine Anfrage von Verwandten sollen die Amerikaner, welche auf Seite der Buren kämpften und in englische Gefangenschaft geriethen — wie der englische Konsul in Kapstadt mittheilt — in Simonsdowne, Durban, St. Helena und Ceylon untergebracht sein. Für dieselben ist sehr gut gesorgt und ist ihre Lage gegenwärtig viel besser als jene der Engländer.

Wien, 6. Juni. Der Fürst von Bulgarien traf heute Früh aus Obenthal hier ein und reiste nach Varenna in Italien weiter.

Berlin, 6. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, die in Berlin anwesenden Vertreter der Finanzverwaltungen der größeren Bundesstaaten traten heute Vormittags unter Vorsitz des Reichskanzlers zu einer Berathung über die Finanzlage des Reiches und ihrer Rückwirkung auf die Finanzen der einzelnen Staaten zusammen. Die Konferenz, an welcher auch Graf Posadowski theilnahm, dauerte mehrere Stunden.

Berlin, 6. Juni. (Privat-Telegramm.) Den „N.“ wird aus Petersburg gemeldet, daß dort weder von einem Eintreffen des Fürsten Ferdinand in And, noch von dem des serbischen Königs paret etwas bekannt ist. Vor der Anfangs August stattfindenden Hochzeit der Großfürstin Olga sind Gäste kaum angenehm und nach der Hochzeit wird sich das Kaiserpaar nach Kopenhagen und Darmstadt begeben. Damit scheinen auch die Nachrichten über sonstige Kaiserbesuche im August widerlegt.

Paris, 6. Juni. Die Bureau des Senats wählten die Finanzkommission. Sämmtliche Mitglieder der Kommission sind Gegner der Ufnahme des Einkommensteuergesetzes in das Budget.

Paris, 6. Juni. Die Kammer nahm die Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die Ruhegenüsse der Arbeiter wieder auf.

Deputirter Mirman kritisiert den Entwurf und verlangt, daß die Begünstigung der Altersversorgung nicht nur den industriellen und landwirtschaftlichen Arbeitern, sondern auch dem Hausgehalte und allen Staatsdienern zugestanden werde. Redner verweist auf die große Bedeutung des Projektes, an dessen Zustandekommen mehr als zehn Millionen Menschen ein Interesse hätten und das aus den Taschen der Beitragspflichtigen 400 Millionen nehme, um sie unter gewisse Klassen der Staatsbürger zu vertheilen. Redner hätte die Schaffung einer neuen Steuer gewünscht, die auf allen Staatsbürgern lastend, allen alten Leuten einen Ansehen genügt sichern könnte. Die Sitzung wird sodann geschlossen.

Der Senat wählte Peytral an Stelle des jüngst verstorbenen Vizepräsidenten Berninac zum Vizepräsidenten. Senator Ballé unterbreitet den Bericht über das Vereinsgesetz.

Brüssel, 5. Juni. (Senat.) Im Laufe der Verhandlung über das Budget des auswärtigen beantragt Flechet die Streichung des Gesandtenpostens beim Vatikan. Van Dckerhoht bemerkt, die Katholiken werden niemals aufhören, gegen die für den Papst geschaffene Lage Einspruch zu erheben. Unter großer Heiterkeit erklärt Etcofter: Mobilisieren wird die Flotte und überziehen wir Italien mit Krieg, um die frühere Macht des Papstes wieder herzustellen. Abbe Rosen erklärt, die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes werde durch die Vorsetzung bewerkstelligt werden. Wenn man den Papst fünfzigmal aus Rom vertreiben werde, so werde er fünfzigmal triumphirend zurückkehren. — Die Debatte wurde hierauf geschlossen.

London, 6. Juni. Die Handelskammer veranstaltete gestern Abends zu Ehren der hier anwesenden Delegirten der New Yorker Handelskammer ein Festmahl, an welchem auch der Staatssekretär des Aeußern, Marquis of Lansdowne, und der amerikanische Botschafter theilnahmen. Marquis of Lansdowne bemerkte in seiner Ansprache, die englischen Staatsangehörigen würden sich einen Zwang anthun müssen, wenn sie die Beziehungen Englands zu den Vereinigten Staaten als Beziehungen zu einer fremden Macht betrachten sollten. Die Staatsbeamten seien von dem Gefühle durchdrungen, daß man keine Mühe scheuen dürfe, um die freundschaftlichen Beziehungen zu Amerika aufrechtzuerhalten. Die Ansprachen der übrigen Redner lauteten in ähnlichem Sinne.

Madrid, 6. Juni. Die „Agencia Fabra“ meldet aus Barcelona: Nach der Aufführung des Dramas „Elektra“ im Theater „El Dorado“ fand eine republikanische Kundgebung statt. Die Manifestanten durchzogen unter Führung des Deputirten Lerono die Hauptstraßen der Stadt.

Petersburg, 6. Juni. Die „Nowoje Wremja“ erklärt, es werde ihr von zuständiger Seite mitgetheilt, daß keine Verhandlung mit dem Vatikan über die Errichtung einer Nuntiat in Rußland stattfinden und

daß alle Mittheilungen hierüber jeglicher Begründung entbehren.

Petersburg, 6. Juni. Der Kaiser empfing den ehemaligen österreichisch-ungarischen Militärattaché in Petersburg FML. N. v. Klebsch-Roden in Audienz.

Ein großer Brand.

Antwerpen, 5. Juni. Der Brand in der Zollniederlage war um 8 Uhr Abends auf die Ausbruchsstelle beschränkt. Von den vier Flügeln des Gebäudes waren drei zerstört.

Antwerpen, 6. Juni (Vormittags). Die Feuerwehren schleudern unausgesetzt große Wassermengen in die noch brennenden Waarenmassen der Zollniederlage.

Wien, 6. Juni. Heute Vormittags fand, wie alljährlich, mit dem üblichen feierlichen Gepränge die Frohnleichnamspozzession im Beisein Sr. Majestät, der in Wien weilenden Erzherzoge, der Minister, der Hof- und Staatswürdenträger, der Gemeinde- und Stadtvertretung statt.

Wien, 6. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Existenz des seit etwa einem Jahre bestehenden Wiener Frauenklubs ist seit Kurzem in Frage gestellt.

Triest, 6. Juni. Heute Nachmittags trieb der von der Riva Sanita nach Muglia abfahrende Lokaldampfer „Gianpaolo“ in Folge Verfassens des Steuerwerks gegen den Molo San Carlo und stieß mit dem Bug gegen die Seite des Achtertheiles des dortselbst ankernden Lloyd-Dampfers „Metkovich“.

Berlin, 6. Juni. Der internationale Feuerwehrekongress wurde heute Vormittags in Gegenwart der Minister v. Rheinbaben und Freiherrn v. Hammerstein eröffnet.

Berlin, 6. Juni. (Privat-Telegramm.) Das Departement für Medizinalwesen beschäftigte sich in letzter Zeit wiederholt mit dem Gesundheitszustand des epileptischen Attentäters Weyland.

Frankfurt a. M., 6. Juni. (Privat-Telegramm.) Das städtische Pfarramt in Karlsruhe hatte verschiedene Behörden eingeladen, an der Frohnleichnamspozzession theilzunehmen.

Frankfurt a. M., 6. Juni. (Privat-Telegramm.) Nach einer Newyorker Meldung der „Trib. Sig.“ hat die amerikanische Regierung die Einwanderung schwindelnder Personen untersagt.

Paris, 6. Juni. (Privat-Telegramm.) Wegen des während der Weltausstellung erfolgten Einsturzes des Brückensteiges beim Himmelstugel-Pavillon, wodurch mehrere Passanten verunglückten, wurden heute der Bauunternehmer Galeron und zwei Ingenieure zu je zwei Monaten Gefängniß unter Anwendung der lex Bérenger verurtheilt.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Balassa-Gyarmat, 6. Juni. (Privat-Telegramm.) Auf der Landstraße zwischen Balassa-Gyarmat und Kétfágy wurde von bisher unbekanntem Thätern der Postwagen ausgeraubt und der Postillon ermordet.

Berlin, 6. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Börse eröffnete lustlos. Das Geschäft war auf allen Gebieten minimal.

und fremde Renten fest. Rassenindustriemarkt getheilt. (N. Fr. Br.)

Paris, 6. Juni. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse verkehrte in besserer Stimmung. Die Herabsetzung des Zinsfußes in London läßt voraussehen, daß auch die Banque de France mit einer gleichen Maßregel folgen werde.

London, 6. Juni. Die Bank von England hat den Zinsfuß auf dreieinhalb Prozent herabgesetzt.

Newyork, 5. Juni. In der Generalversammlung der Direktion für die Atkinson-Topoka and Santafe-Bahn wurde Steelt von der Firma J. P. Morgan u. Komp. zu einem der Direktoren und der Vizepräsident der Northern-Bahn zum dritten Vizepräsidenten ernannt.

Newyork, 5. Juni. Die Generalversammlung der Chicago-Rock-Island and Pacific-Bahn genehmigte eine Kapitalserhöhung von zehn Millionen Dollars.

Berlin, 6. Juni. (Privat-Telegramm.) Börse. 3 Uhr 20 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 216.25, Lombarden 25.20, Franzosen 143.50, Diskonto 184.—, Handelsgef. 148.50, Deutsche 199.60, Dresdener 145.80, National 125.37, Breslauer Diskonto —, Laura 199.12, Bochumer 179.12, Dortmunder —, Gelsen 172.60, Harpener 175.75, Hibernia 174.75, Consolidation 328.60, ungarische Kronen —, Spanier —, Italiener —, Meridional —, Mittelmeer —, Gotthard —, Schw. Central —, Jura Simplon —, Kanada 102.75, Transvaal —, Hamburger Paket —, Norddeutscher Lloyd —, Edison —, Pr.-V. Pferdeh. —, North Pref. 97.—, Chinesen 84.20.

Frankfurt, 6. Juni. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 216.60, österr.-ungar. Staatsbahn —, Südbahn —, Deutsche Bank —, Diskonto 184.25, Dresdener Bank 145.80, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener 175.50, Harpener —, Hibernia 173.50, Laurabütte 199.80, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, Nordwestbahn —, Elbethalbahnen —, Fest.

Hamburg, 6. Juni. (Schluß.) 4.2prozentige Silberrente 98.25, Oesterreichische Kreditaktien 216.25, 1860er Lofe 140.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 143.75, Südbahn 25.25, Italiener 96.75, vierprozentige Oesterreichische Goldrente 100.20, 4prozentige ungarische Goldrente 99.05, Ruhig.

Paris, 6. Juni. (Schluß.) Oesterreichische ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, vierprozentige Oesterreichische Goldrente 101.75, Oesterreichische Länderbank —, Banque de Paris 1095.—, dreiprozentige französische Rente 101.20, Italiener 97.70, Ottomanbank 552.—, französische amortisierbare Rente —, 3 1/2prozentige französische Rente 101.52, türkische Tabakaktien 322.—, Oesterreichische Bodencreditaktien —, Alpine Montan —, Fest.

Berlin, 6. Juni. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Juli 173.—, per September 173.50, Roggen per Juli 143.50, per September 144.—, Hafer per September 129.50, per Oktober —, Mais per Juli 110.75, per September —, Rübsöl per Oktober 53.25, per November —, Spiritus per loco 70 Rm. Konsumsteuer 43.80. — Weizen matt, Roggen behauptet, Hafer und Mais still, Del besser.

Paris, 6. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.10, per Juli 20.40, per Juli-August 20.60, per vier letzten Monate 20.75. — Roggen per laufenden Monat 15.75, per Juli 15.25, per Juli-August 14.90, per vier letzten Monate 14.50. — Mehl per laufenden Monat 24.95, per Juli 25.40, per Juli-August 25.65, per vier letzten Monate 26.60. — Rübsöl per laufenden Monat 60.20, per Juli 61.25, per Juli-August 61.50, per vier letzten Monate 62.50. — Spiritus per laufenden Monat 27.50, per Juli 27.75, per Juli-August 27.75, per vier letzten Monate 28.00. — Rohzucker 880-900 Brutto 25.—, 880-900 Brutto und darüber 25.25. — Weißer Zucker per laufenden Monat 29.25, per Juli 29 1/2, per Juli-August 29.— per vier Monate vom Oktober 26.25. — Raffinade 101.— bis 101.50. — Weizen, Mehl und Spiritus träge, Roggen, Rohzucker und weißer Zucker ruhig, Rübsöl stetig. — Wetter: Bedeckt.

Newyork, 6. Juni. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork loco 8.25, per Juli 8.03, per Oktober 7.15, in New-Orleans loco 7 1/2; Petroleum: Stand. white in Newyork 6.90, Stand. white in Philadelphia 6.85, Refined in Cases 7.90, Credit Balances at Oil City 105.—; Schmalz: Western Steam 8.70, Rohe u. Brothers 8.80; Mais: per Juli 47 1/2, per August —, per September 47.75; vorther Winterweizen loco 82.50; Weizen: per Juli 79.25, per September 75.50, per Oktober 75.75, per Dezember —; Getreidefracht nach Liverpool 1; Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6.—, per Juni 5.10 per September 5.30; Mehl: Spring wheat clears 2.85; Zucker 32 1/2; Zinn 28.75; Kupfer 17.—. — Mais und Weizen schwach.

Chicago, 6. Juni. (Schlußkurs.) Weizen: per Juni 72 1/2, per Juli 73 1/2; Mais per Juni 42.—; Schmalz: per Juli 8.35, per September 8.37; Speck short clear 8.10, Pork per Juli 14.62. Weizen und Mais schwach.

Der Kapitalist.

Budapest, 6. Juni.

(Der hauptstädtische Mühlenverband) hielt heute Mittags seine ordentliche Generalversammlung, an welcher auch Vertreter der Provinzmühlen theilnahmen. Nachdem der Vorsitzende kön. Rath Ludwig Krauß de Megyer die Sitzung eröffnet hatte, verlas der Verbandssekretär Dr. Ignaz Fekete den Rechenschaftsbericht, in welchem konstatiert wurde, daß das finanzielle Resultat der Mühlen im Vorjahre ein nicht befriedigendes war; als Ursache des Ausfalles wird die Aufhebung des Mahloerlehrs bezeichnet. So lange der Mahloerlehr bestand, war der Budapester Marktpreis für Weizen immer höher als der Durchschnittspreis für die gleiche Qualität auf den auswärtigen Märkten und Feinmehle konnten trotz der höheren Weizenpreise gut placiert werden.

(Zusolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Ländler u. Hoffmann, Handelsfirma in Budapest; Moriz Komorn, Manufakturhändler in Lemburg, Kasimirgasse 8; Feinbrück, Handelsfirma in Tarnopol; Joseph Ganglbauer, Manufaktur- und Damenkonfektionsgeschäft in Linz, Landstraße 109; Rafael A. Papp, Kaufmann in Schabaz; Joseph Hudlak, Gemischtwaarenhändler in Wien, XIX., Hauptstraße 68; Leonhard Anzenhofer, Goldarbeiter in Böslau; Franz Jannasch, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Reichenberg.

Budapester Waaren- und Effectenbörse.

Effectengeschäft. 6. Juni. Der heutige Feiertags-Privatverkehr verlief geschäftslos. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 688.25 bis 687.60, Rima-Murányer Eisenwerkaktien zu 491, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 668.50.

Wasserstand.

Table with 3 columns: Station, Centimeter G, and Centimeter C. Lists water levels for various stations like Schönbühl, Danau, Passau, etc.

Erklärung der Zeichen: * Abwässer; + über Null; - unter Null; < getriggen; > gesunken um; ? unbestimmt; G Temperatur nach Celsius.

Eigentümer: Sigmund Brody. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Allerlei.

(Ein Abenteuer im Rathhauspark.) Aus Wien meldet man: Der Privatsekretär eines Erzherzogs hatte vor einigen Wochen ein überaus peinliches Abenteuer. Nachdem er im Philippof soupiert hatte, machte er noch einen Spaziergang über die Ringstraße und trat in ein im Rathhauspark gelegenes Kiosk.

den nächsten Tagen wegen Erpressung und Diebstahls vor einem Erkenntnisgericht zu verantworten haben. (In den Kreisen der vornehmen englischen Welt) erzählt man sich gegenwärtig eine kleine Geschichte, über die man sich sehr amüsiert.

(Theaterprinzessin und Delprinz.) Eine der bekanntesten und angesehensten Schauspielerinnen Amerikas, Mrs. Potter, hat vorgestern ihr reizendes Töchterchen „Fifi“ glänzend verheiratet. Auf der Hochzeit, die mit ausgesuchter Pracht gefeiert wurde, war die Welt der Bühne und des Dels in den hervorragendsten Mitgliedern beider vertreten.

Das Recht auf Glück.

Roman von Henri Gréville. — Autorisierte Uebersetzung von Ludwig Wechsler. —

Von allen Seiten entstanden Schwierigkeiten, materielle und kleinliche Schwierigkeiten, die Nieul's Zeit in Anspruch nahmen und ihn vollends außer Fassung brachten. Er wollte nicht glauben, daß seine Frau tot sei; Niemand sollte ihm das weismachen können. Lieber erzählte er, sie habe das eheliche Dach verlassen, um fortan von ihrer Hände Arbeit zu leben.

Ein Umstand machte Nieul indessen stutzig: Louise hatte den Erlös für die herrliche Stiderei nicht mit sich genommen; er fand das Geld in dem kleinen Schrank vor, in dem sie all die kleinen Erinnerungen an die Vergangenheit verwahrte, die für eine Frau, namentlich für eine Mutter, stets solchen Werth haben.

In Paris angelangt, war es Miette's erste Regung gewesen, Cécilie Normand, die gute, schöne Cécilie, aufzusuchen, die ein so gültiges Herz und soviel Verständnis für fremdes Leid besaß. Ihr konnte sie ihren Kummer rückhaltlos anvertrauen. Als gute, treue und ergebene Tochter hatte sie sich im Herzen viel zu tief verletzt gefühlt, als daß sie nicht das Bedürfnis empfunden hätte, ihre Mutter selbst gegen

Diejenigen zu vertheidigen, die nicht einmal daran dachten, sie anzugreifen.

Als Frau Normand hörte, was sich zugetragen, erklärte sie sofort, Miette und Lucie in ihren mütterlichen Schutz nehmen zu wollen. — Verfügen Sie stets über mich, sobald Sie meiner bedürfen, sagte sie. Ich brauche Ihnen wohl nicht erst zu sagen, mein liebes Kind, daß Sie für alle Fälle die Arbeiten fortsetzen sollen, die Sie während so langer Zeit an der Seite Ihrer Mutter gepflegt.

— Sie haben zwei Schwestern zu erziehen, denen Sie die Mutter ersetzen müssen. — Bei Elise wären alle meine Bemühungen vergeblich, sagte Miette und brach in Thränen aus, ich habe keinerlei Einfluß auf sie. Schon Mama vermochte auf ihren ungeberdigen Charakter nur sehr schwach einzuwirken, ich nun schon gar nicht. Und was Papa anbelangt, so ist er jetzt des Abends niemals zuhause.

— Zu jung? fragte Miette unschuldig. Frau Normand lächelte und legte die Hand mit wahrhaft mütterlicher Geberde auf die Schulter des jungen Mädchens. — Im gegebenen Moment werden Sie sich dessen selbst bewußt werden, sagte sie. Und was Sie selbst anbelangt, so werden Sie heirathen. Eine tiefe Röthe überzog das Gesicht Miette's.

Wie süß und tröstlich war es doch, daß sie den Segen und die Zustimmung der heißgeliebten Mutter schon im Vorhinein für ihre Herzensneigung empfing. Aber wie lang mußte sie noch warten. Noch ein volles Jahr, während dessen sie keinerlei Nachrichten erhalten sollte. Welches Vertrauen mußten die beiden jungen Menschenkinder zu einander haben, um überzeugt zu sein, daß ihre Gesinnungen nach Ablauf dieses Jahres noch genau dieselben sein werden, die sie am Tage des Eisenbahnunglücks gewesen.

Kind, als es zwei Monate später den Besuch der Frau Normand erhielt.

Seit ihrem ersten Besuch, den die Gattin des Professors im Hause Nieul's abgestattet, um mit Louise wegen des Unterrichtes im Stücken zu verhandeln, war sie nicht wiedergekommen, da sie von ihren häuslichen Obliegenheiten vollumfänglich in Anspruch genommen wurde und sich im Uebrigen auf die vernünftige Denkungsweise und das gute Herz ihrer Nachbarinnen verließ, um sich über unnütze Formsachen hinwegsetzen zu können.

— Ich habe aus weiter Ferne einen Brief erhalten, der sich auf Sie bezieht, sagte sie ohne jede Einleitung. Unser Freund Richard Destree theilt mir mit, daß er in Rio de la Plata angelangt sei, daß seine Gesundheit nichts zu wünschen übrig lasse und auch sonst Alles nach Wunsch gehe; nur. . . Frau Normand beobachtete lächelnd den angstvollen, rührenden Ausdruck des ernstesten, reinen Gesichtes da vor sich und fuhr fort:

— Er wußte indessen nicht, fuhr Frau Normand zu sprechen fort, und das erfüllte ihn mit Unruhe undummer — er war nicht sicher, ob Ihre gute Mutter noch hienieden weilt oder nicht. . . Es ist sehr grausam, wenn man nicht weiß, was aus uns theuren Personen geworden, noch grausamer aber, wenn man nicht weiß, wen von ihnen das Schicksal heimgeführt hat. . . Hier haben Sie übrigens seinen Brief; lesen Sie selbst.

— Wenn ich nur wüßte, sagte sie dann, wenn ich nur könnte. Aber ich kann nicht. . . Elise ist so boshaft. . . So nehmen Sie Lucie mit sich. Sie brauchen Lucie's wegen keine Bedenken zu haben, denn die wird ganz gewiß keine alte Jungfer bleiben. Und was soll ich unserem Verbannten antworten? (Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen offerirt billigst Budapest Kassen-Fabrik: Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 23864

Bureaudiener mit schöner Handschrift wird als Skonist acceptirt. Gehalt monatlich 60 Kronen, daher diejenigen, die Nebeneinkommen haben, bevorzugt. Offerte unter „Pensionist 310“ an die Exp. 24310

Demoiselle enseignante le français et l'allemand cherche place auprès des enfants. Ecrire sous „V. P. 278“ à l'exp. 24278

Gelddarlehen auf Budapest Häuser, 1. u. 2. Hauszahl, zu 6 1/2% Zinsen. Kaufe Erbchaften, intabulirte Forderungen und Lebensrenten. Privatwechsel, ausgeprochen Prima, werden constant eskomptirt. Auskunft ertheilt von 12-2 Uhr Mittags Bernát Blum, VI., Cótövägasse 19. 24245

Ein bescheidenes, intelligentes Mädchen wird zu einem 5jährigen Knaben gesucht. Adr. in der Exp. 24283

Für ein elegantes feines Modistengeschäft sucht eine intelligente Dame vom Tache, mit langjähriger Praxis, distinguirtem Geschmack, tüchtigen Ein- und Verkaufserfahrungen, repräsentirender Erscheinung und hochprima Referenzen eine Kompanonin oder Kompanon mit 10-20 Tausend Kronen Kapital. Diesbezügliche Zuschriften unter Chiffre „Modistin 191“ an die Exp. erbeten. 24191

Neuestes in Blousen, Schlafrocken, Matinées, billig bei Sigmund Almási, Andrassy-ut 19. 32658

Verpfändete Juwelen, Gold- u. Silberwaaren werden spesenfrei ausgelöst und zahlte dafür den vollen Werth. Die Waaren werden zu günstigsten mäßigen Preisen verkauft. Albert Klinger, Korona-utca 3, Koronaherzeg-u. sarkán. 32736

Neues Zeitungs-Makulaturpapier ist um 8 fl. per Meter zentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meter zentnern à 7 fl. Näheres in der Exp. 32736

Zur Vergrößerung und Ausdehnung einer im besten Betriebe stehenden Fabrik großer Bedarfartikel wird ein Kommanditär oder Kompanon mit 10-15 Tausend Kronen Kapital gesucht. Zuschriften unter Chiffre „Bedarfsartikel 190“ an die Exp. erbeten. 24190

Izr. gazdasszonyt keres magános közepkoru ember falura, havi 20 korona fizetéssel és ellátással. Csakis jól főzők ajánlkozhatnak életkoruk megjelölése mellett „S. H.“ jelige alatt Alsó-Maros-Váradjára, Gyulafehérvár mellett. 24306

Norddeutsche Kinderärztin oder Bonne mit 25 Gulden Monatsgehalt dringend gesucht. Adresse in der Exp. 24089

Vollkommen eingerichtete Hotel sammt Kaffeehaus ist auch sammt Haus aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft: Zweig, Neupest. 24214

Konkurs. In der Jülia-Gemeinde zu Baas-Kuczura ist die Stelle eines Schlichter, Urdobler, Before sofort zu besetzen. Selber ist verpflichtet, 3 Kinder deutsch, ungarisch und hebräisch zu unterrichten, Gehalt 11 Kronen per Woche, freie Wohnung, 20 Kronen Winterheizung, 20 Kronen über die hohen Feiertage und Schechita. Bewerber wollen ihre Zeugnisse einreichen, Familienstand und Alter angeben. Lazar Hermann. Ansuchen werden nur den Acceptirten 20 Kronen erstet. 32812

Thüren, Fenster, Glaswände, Parqueten werden billigst verkauft. Géza Temesváry & Co. (vom Lipót-körút) Visegrádi-utca 27. 24290

Blousen eleganteste und billig im Modewaarenhause Lederer Ferencz, Váci-körút 29. 32726

Junger Mann, Gutmacher mit mehrjährigen guten Zeugnissen, sucht Stellung als Magaziner oder dergl. in einem größeren Gutwaaren- oder ähnlichen Geschäft. Adr. in der Exp. 24280

Junger Kommiss der Nürnbergbranche, wird zu sofortigen Antritt gesucht bei Groß Ignác, Knopf- und Nadelwaarengeschäft, Göttergasse 21. 24354

Wirthschaftsgeschäft auf frequentester Straße Budapests, starker Gassenhandel, Küche sehr wenig, Kredit ist nicht eingeführt, als ein gutes Geschäft anerkannt, wird sehr preiswürdig verkauft durch Julius Niemetz, József-körút 18. 24348

Magyar Királyi Államvasutak. Bpest-balparti üzletvezetőség. 15897/II. 1901. szám. Pályázati hirdetmény. A Pozsony rendező-pályaudvaron levő mozdonyzin bővítés körül végzendő munkák biztosítására ezenel nyilvános versenytárgyalást hirdetünk. A teljesítendő munkák mennyiségéről vonatkozó bővebb adatok, valamint az építési szerződés tervezete az alulírott üzletvezetőség pályafeltárlási osztályának hivatalos helyiségében (Teréz-körút 62. I. em. 18. sz. ajtó) és a pozsony-komáromi osztálymérnökségénél (Pozsonyban, Hosszu-utca 6. sz.) a hivatalos órák alatt megismerhetők és ez alkalommal a tervek is megtekinthetők. Jogérvényes és kellőleg bélyegzett ajánlatot legkésőbb 1. évi június 15. déli 12 óráig általános osztályunk vezetőjénél (Teréz-körút 62. I. em. 6. ajtó) nyújtandók be eme felirattal: „Ajánlat Pozsony rendező-pályaudvaron levő mozdonyzin bővítés körül végzendő munkákra.“ Bánatpénz fejében legkésőbb 1. évi június 14-én, déli 12 óráig 1700, azaz: Egyezophétszáz korona készpénzben, vagy általi letétre alkalmas értékpapirokban Budapest-balparti ügyintézőosztályunknál (Teréz-körút 62. sz.) lefektendő. Az értékpapirok a Budapesti és bécsi tőzsdék árfolyama szerint, de a névértékét meg nem haladó értékben fogadtatnak el. Posta úttján beküldendő ajánlatok és bánatpénzek térti vevény mellett adandók fel. A bánatpénz lefektetéséről szóló letétiesség, a látható nem esztalandók. Az ajánlatok között a szabad választási jogot magunknak fenntartjuk. Budapest, 1901. évi május havában. Az üzletvezetőség. 32638-2390

Billige Gelddarlehen für Offiziere, Haus-, Grundbesitzer, Beamte, Kaufleute, Industrielle, auf monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlungen eventuell gegen Intabulationen 1. oder 2. Satz durch die Bankkredit J. C. Feld, VI., Gyár-utca 14. Sprechstunden von 10-1/1 und von 2-5 Uhr. Provision nachträglich. Diskretion verbürgt. 23867

Breslauerin, dipl., Israel, mit Franz., Englisch, Musik, sucht sofortige Stelle. Ansprüche bescheiden. Ferner empfehle verlässliche Erzieherrinnen, Kinder-, Frauen jeder Art, auch für den Sommer. Inst. Kéri, Budapest, Király-u. 73 (Gegründet 1860). 24212

Stets das Neueste! Illustr. Postkarten in gros & en détail bei Sárosi Adolf, Budapest, V., Nádor-u. 20. 23917

Thüren, Fenster, Eiseuthüren, Gartengitter, Marmor-Plaster-Platten sehr billig bei Adolf Kleinmann, V., Csány-utca 4, bejártat váci-ut, Pick lakatos gyár mellett. 32735

Schöne deine Frau! Das für jede Familie wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen sendet distret verschlossen gegen 90 fl. in ungar. Briefmark. (offen 70 fl.) Frau A. Kanpa, Berlin SW. 200, Lindenstr. 56a. 30916

Kurzes Klavier von berühmtem Wiener Meister, mit wahren Clodenton, prachtvoller Ausstattung, äußerst billig zu verkaufen. Alsó erdsor 30, 3. Stod Thür 24. 32415

Am Schwabenberg ist ein schattiger gepflegter Garten, 1800 Pfaster groß, sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. 23643

Ein Zimmer Möbel ist preiswürdig zu haben. Näheres: Mohren-gasse 22, I. St. 9. 24327

Unanas-Erdbeeren. „Riesen“ fl. 3.50, „Große“ fl. 2.75, „Mittlere“ fl. 2.25, „Auslöcherbjen“ 1.25. Steinfrischen fl. 2.-. Kohlrüben fl. 1.80. Weichsel fl. 2.-. Dunstweichsel fl. 2.50. Kürbis fl. 2.-. Per 5 Kg.-Postfristen franko mit Nachnahme. Wiederverkaufen billigt. Kovács Bálint, Ujvidék 24330

Weisz Béla ur, volt mulipusztai gazdatiszt, vagy az, a ki jelenlegi címét ismeri, tisztelettel felkértek, hogy Weisz ur címét velünk sürgösen közölni sziveskedjék. Freund Henrik és Fiai, Budapest, V., Hold-u. 27. 24359

Magányos vidéki birtokos egy a házvezetés minden ágában és részben jártas izr. gazdasszonyt keres. Ajánlatokat „Gy. 2“ alatt főposta restante Budapest, kérem. 24353

Die p. t. Kunden von Theodor Kertész, die Bedarf haben in der Sommerfrische, für die Reise, an Turngeräthen, Schaufeln, Hängematten, Feldseffeln, Croquets, Polo, Football, Lawn-tennis, weltberühmten amerikanischen Tennis-Rackets von Wright & Ditson und Spalbing Regeltugeln, Flaubert, Ziel- und Gartengewehren, Ballons und Campions, Reiffspielen, Sommerfächern, Knaben-Velocipede, „Box“-Drachen, Sodawasser- und Eismaschinen, Kaffeetochern, Werdenshören, Windleuchtern, Reiffkoffer, Feldflaschen, Klaidriemen, Fischzeugen, Revolvern, Pferdefliegen-Netze etc. werden erucht, den Einkauf an Wochentagen zu machen, da bei Kertész Sonntags geschlossen ist. Sendet großen ill. Sommer- und Sport-Preiscurant gratis und franko. - 32702

Am Schwabenberg größere und kleinere Villa zu vermieten. Großer, schattiger Park mit Kastanien- u. Nussbaumalleen, herrlichen Fichtenbeständen und Rosen-Anlagen. Adr. in der Exp. 18641

Gödöllő Villagund, schönste Gegend an d. Bahn, billigst zu verkaufen. Näheres Josef Schwarz, Annoncen-Exp., Marokkai-u. 24150

Ein Haus auf der Kön. Elisabethstraße, in einer Arbeitergegend, geeignet für Greisler oder Selcher, ist vom 1. August an zu verpachten. Zum Hause gehören: 1 Geschäftszimmer, 1 gr. Zimmer, 1 fl. Zimmer, 1 Stall für 6 Pferde, 1 gr. Obstgarten. Preis 600 Kronen jährlich. Adr. in der Exp. 24358

Haus in Pacht, mitten der Stadt, Stallungen, Fabriksträume, Wohnung sehr geeignet für Fabriken, vom 1. August oder 1. November zu vermieten. Eigentümer Steiner Vilmos, Bajnalgasse 12 oder Mátyásföld, Dózsa-utca 11. Bon 3-7. 24182

Kundmachung. Die Ausführung des neu herausgegebenen Aufnahmegeräudes und Nebenbauten auf der Eisenbahnstation Sustoza soll im Offertwege vergeben werden. Die Pläne, der Kostenüberschlag, der Vertragsentwurf, das Bedingungsheft, sowie das Offertformular können bei der Bahnverwaltungsabtheilung der Agrarmer Betriebsleitung und bei der Ingenieurstation in Szinre während der Amtsstunden eingesehen werden. Offertbedingungen, Offertformular, Kostenüberschlag und Vertragsentwurf sind ebenfalls gegen Entlo von 2 Kronen käuflich zu erwerben. Die Offerte müssen spätestens bis 20. Juni l. 12 Uhr M. bei der 1. Abtheilung der Agrarmer Betriebsleitung (König. Josephplatz 19, I. Stod) eingereicht werden. Die Offerte sind mit einer Krone, deren Betrag mit 30 Heller-Schemel zu versehen und in zugesiegelter Couverten mit folgender Aufschrift einzureichen: „Offert für die Hochbauarbeiten in Sustoza. Nur auf die lämmtlichen Arbeiten sich beziehende Offerte werden in Rücksicht genommen. Als Badium sind 1000 Kronen in Baarem, oder in Staatsdepotisten geeigneten Wertpapieren bei der Sammelkasse der Agrarmer Betriebsleitung (Patentens 65 19, Juni 12 Uhr M. zu erlegen. Der Depositenchein ist dem Offerte nicht beizufügen.“ Die Wertpapiere werden nach dem letzten Tageskurs, aber keinesfalls höher dem nominalen Werthe gerechnet. Nur rechtlich einwandfreie schriftliche Offerte können zur Verhandlung angenommen werden. Im Postwege eingehende Offerte und Badium sind mit Retour-Neuzepissen auszugeben. Agrar, im Monate Juni 1901. Die Betriebsleitung. 32815-2974

Gassenwohnung, 4 Zimmer, Badezimmer per sofort od. August; Gewölblokale per sofort. Akácza-utca 57. 24091

Gegen leicht eintheilbare Ratenzahlungen liefere ich allerlei Holzmöbel, Schlaf-, Speise- und Saloneinrichtungen, Ottomane, Divane, Eijennmöbel, Drahtmatten. Klein Gyula, Möbelgeschäft VII., Erzsébet-körút 36. sz. 32739

Sommerwohnungen am Schwabenberg, bestehend aus 4 Zimmern, Dienerzimmer, Küche, Veranda, 1 kleinere aus 2 Zimmern, Dienerzimmer, Küche, möblirt, zu vermieten. Béla király-ut 39. 24185

Simbeerjast, garant. echt, mit fit. Kaffeeguter, offerirt billigst S. Jellinek, Brunn, Bahnring 22. Probepostidentifizirung Nr. 6.20 franko per Nachnahme. 24101

Joghallgató nevelési állást keres vidéken, ki nagy jártassággal bír; beszél magyarul, németül, tanit begedüt. Ajánlatok Abraham Ignác, Szeghegy, intézendők. 32834

Haus in Albertfalva, Haltestelle der elektrischen Bahn, villamäßig gebaut, besteht aus 4 Wohnzimmern, 3 Küchen und einem Geschäftszimmer, besonders für Fleischnhauer oder Selcher geeignet, mit Ziegeln gedeckt, noch 5/2 Jahre steuert, auf 504 Quadratmeter Grund gebaut, schattigen Hof mit viel Obstbäumen, wird für 20.000 Kronen verkauft. Lasten können 7000 Kronen darauf bleiben. Näheres bei Julius Niemetz, Realitäten-Kauf- und Verkaufsbureau, Budapest, József-körút 18. 24347

Ueberzählige Komptoireinrichtung, Schreibtische etc. billigst zu haben. Nádor-utca 8, beim Hausmeister. 24356

Große, haltbare Perzfrischen versendet für fl. 1.80 à 5 Kilo franko per Postnachnahme Franz Jante, Görz. 23739

Tüchtiger Fabrikbeamter, energisch und repräsentationsfähig, deutsch, ung., slavisch, der bereits durch mehrere Jahre als Fabrikverwalter, Magaziner etc. in hervorragendem Fabrikbetriebe tätig war, sucht, gestützt auf klaffige Zeugnisse und Referenzen, Anstellung. Gest. Anträge unter Chiffre „Berufstätigungswert“ an die Exp. 32806

Agenten oder Herren ohne Stellung, hier und in der Provinz, welche sich mit dem Verkauf von gefest. gestatteten Lejen auf Ratenzahlung befaßen wollen, erhalten nähere Auskunft schriftlich oder mündlich in Bankhause Hecht, Budapest, IV., Ferenczikteret 6. 32721

Praktikant aus guter Familie für Kaufm. Bureau gesucht. Verdient sofort. Verstell. d. Eltern od. Bew. Balázs S. és Társa IX., Ferencz-körút 32. 24194

Villa in Alsó-Tátrafüred, mit sechs Zimmern (möblirt) 2 Joch Garten (unbeschränktes Eigentumsrecht), um 8500 Gulden verkäuflich. Auch mit Ratenzahlung. Adr. in d. Exp. 24189

Glas-, Porzellan-geschäft, größter Betrieb, auf lebhafter Straße, in der Hauptstadt, Jahresumsatz 14.000 Gulden. Eigenthümer beifigt selbst seit 8 Jahren, wegen Krankheit billig zu verkaufen. Näheres bei Josef Dösi, Kauf- und Verkaufsbureau, Budapest, Kolt Spárdgasse 30. 24260

Kauf Greislerer oder Spezereiwaren und Einrichtung en bloc. Anträge unter Chiffre „Selbstverkäufer 360“ an die Exp. 24360

Ein junger solider Mann, Christ, aus gutem Hause, der den Buch- und Schreibrequisiten-Handel versteht, wird zu Leitung eines Jüliatgeschäftes sofort aufgenommen, solche, die Kautions leisten können und auch vom Spezereiwaren etwas verstehen, werden bevorzugt. Offerte sind zu richten an Patz és Társa, Löse. 32835

Klavierprofessor (abjolvirt in der Musikademie) übernimmt die Vorbereitung zu den Aufnahmeprüfungen an demselben Institut. Anträge unter „Elementi“ an die Exp. 24277

Ein Kasten, 2thürig, groß, ist wegen Raummangels sofort billigst zu verkaufen. Elisabethring 27, 4. St. 14, nur Vormittags. 32818

Izr. leány iróadi irásbeli munkákhoz felvétetik. Weisz Lipót, VII., Csömöri-ut 46. 24361

Házasságközvetítők adják le címüket „N. M. 336“ alatt a kiadóba. 24336

A magy. kir. Államvasutak budapest-jobbparti üzletvezetősége. 16342/II. szám. Pályázati hirdetmény. A Kelebia Állomáson létesítendő emeletes felvételi épület, üzletrendszert szabodon álló árnyékszék, állomási kut, gazdasági udvar, személtverem és két raktár megépítése körül végzendő munkák biztosítására ezenel nyilvános versenytárgyalást hirdetünk. A teljesítendő munkák mennyiségéről vonatkozó bővebb adatok, valamint az ajánlati közzéadási szerződés, az építési szerződés tervezete az alulírott üzletvezetőség pályafeltárlási osztályának hivatalos helyiségében (Külső Keresesti-ut házospoti) hivatalos helyiségében a hivatalos órák alatt megismerhetők és ez alkalommal a tervek is megtekinthetők. Jogérvényes és kellőleg bélyegzett ajánlatot legkésőbb 1901. évi június 12. déli 12 óráig az üzletvezetőség általános osztályában (titkárság) nyújtandók be eme felirattal: „Ajánlat a Kelebia Állomáson építendő emeletes felvételi épület és melléképületek létesítésére.“ Bánatpénz fejében legkésőbb 1901. évi június 11-ikéig déli 12 óráig 1500 korona, az egyezophétszáz korona készpénzben, vagy általi letétre alkalmas értékpapirokban gyújtópenztárunkban (K. Keresesti-ut házospoti) lefektendő. Az értékpapirok a Budapesti és bécsi tőzsdék árfolyama szerint, de a névértékét meg nem haladó értékben fogadtatnak el. Takarékpénztári betétkönyvek Bánatpénzül nem tehetőek le. Posta úttján beküldendő ajánlatok és bánatpénzek tértvény mellett adandók fel. A bánatpénz lefektetéséről szóló letétiesség, az ajánlatok között a szabad választási jogot magunknak fenntartjuk. Budapest, 1901. május hó. A budapest-jobbparti üzletvezetőség. 32838-2974